



An die
Juso Stadt Bern

Bern, 25. Juli 2025

«Die Burger sind in Bern zum Glück keine Staffage»

Liebe Juso Stadt Bern

Den Wortlaut im Titel haben nicht wir erfunden, sondern Alexander Tschäppät, langjähriger Nationalrat und Stadtpräsident von Bern. Und weiter hat er geschrieben: «Das Engagement der Bernburger ist nicht bloss Gutmenschentum. Für die guten Taten der Burger besteht eine juristische Grundlage.» (aus dem BärnerBär vom 7.11.2017)

In Beantwortung Ihres offenen Briefes vom 7. 5. 2025 – den Sie uns am 21.7.2025 übergeben haben – halten wir fest, dass die Bürgergemeinde Bern als Gemeinde nach kantonalem Recht demokratisch verankert ist. Sie stellt sich den gesellschaftlichen Veränderungen und erneuert sich laufend.

Unsere über 800 Mitarbeitenden und mehr als 300 ehrenamtlich Tätigen setzen sich täglich für das Wohl der Allgemeinheit in Stadt und Kanton Bern ein. Ihr Engagement verdient auch Ihre Anerkennung.

Auf die Frage, ob man die Bürgergemeinde auflösen, das Eigentum der Staatskasse zuschlagen oder die Institution mit der Einwohnergemeinde Bern fusionieren sollte, hat Dr. Jean Ziegler, langjähriger Nationalrat und Professor für Soziologie in Genf, geantwortet: «Jegliche Zerstörung oder Fusion wäre schädlich, ein Verlust an Substanz.» (aus dem Zunftbrief der Gesellschaft zu Schuhmachern Bern, Nr. 61, Herbst 2020)

Wir hoffen, mit diesen Ausführungen zur Versachlichung der Diskussion beizutragen und stehen – wie vereinbart – für einen direkten Austausch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihre Bürgergemeinde Bern

Bruno Wild
Bürgergemeindepräsident

Henriette von Wattenwyl
Bürgergemeindeschreiberin